

"Principiis obsta" - Handschlagverweigerung in Deutschland gegenüber Frauen durch Moslems erlaubt

Liebe Empfänger/innen,

Handschlagverweigerung gegenüber Frauen - jetzt erlaubt (gegenüber Julia Klöckner durch einen Imam, eines Schülers gegenüber einer Lehrerin) - das bedeutet doch eine Folge der islamischen Ansicht, dass eine Frau nur "die Hälfte wert" ist ... ist das kein Verstoß gegen das Grundgesetz?

Das Strafverfolgungsverlangen "Sultan" Erdogans bei der Bundesregierung - auf die Satire Böhmermanns hin: Jedermann dürfte sich ausrechnen können, was mit zunehmendem Machtbewusstsein islamischer Staaten und abnehmendem eigenem Kulturbewusstsein uns noch alles an Zumutungen bevorsteht! Hier muss man klar sagen: "Principiis obsta" (wehret den Anfängen!)! Wohlgemerkt: In England gibt es jetzt schon 85 vom Staat unabhängige Scharia-Gerichte - Widerstand leisten wird auch hier mit zunehmender Tendenz der Einstellung "Der Islam gehört zu Deutschland!" immer schwieriger. Nur nachzugeben erhöht aber nur die Dreistigkeit!

Der nächste Schritt in nächster Zukunft scheint in Deutschland zu sein: Türkinnen aller Provinzen - meist ohne Bildungsabschluss und Deutschkenntnisse - erhalten Visafreiheit - mit der Folge der Sozialkassenbelastung - wie sollen denn auch die hier schon lebenden - eingewanderten - jungen Moslem-Männer zufriedengestellt werden, wenn sie keine Familien gründen könnten!

Man stelle sich vor, was die Medien bei uns veranstaltet hätten, wenn Bischof Mixa auf den proletenhaften Witz mit Herrensitzungsniveau hin von MP Kurt Beck (SPD, Rheinland-Pfalz, 2007) - ironisierender Vergleich des Bischofs mit einem kastrierten Kater - Strafverfolgung des Beleidigers verlangt hätte! "Wieviel Macht hat schon ein Bischof!"

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Bonse

Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Tel. 0221-418046

www.ubonse.de

Gesendet: Montag, 11. April 2016 um 08:52 Uhr

Von: "Klaus Hildebrandt" <Hildebrandt.Klaus@web.de>

An: julia.kloeckner@cdu.landtag.rlp.de

Cc: "cdu info" <info@cdu.de>, Afd <bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de>

Betreff: Muslimische Schüler dürfen Lehrerin jetzt Händedruck verweigern

BCC-Leser

<http://mobile2.tagesanzeiger.ch/articles/57008748ab5c37269d000001>

Sehr geehrte Frau Klöckner,

nachdem Ihnen vor rd. einem halben Jahr ein Imam den Handschlag verweigerte und Sie sich als Frau verständlicherweise darüber öffentlich empörten, scheint sich diese seltsame Tradition des Islam nun auf deutsche Schulen zu übertragen. Ich empfinde eine solche Akzeptanz, dass muslimische Schüler weiblichen Lehrkräften nicht mehr die Hand geben dürfen bzw. brauchen, als respektlos, unmenschlich und sogar diskriminierend. Unser Land verändert sich rapide und sicherlich nicht zum Besten. Es wird immer schlimmer.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Hildebrandt
(Rheinland-Pfalz)